

Sie kamen auf den Punkt

Unternehmen präsentierten sich nach neuem Konzept

SCHWALM-EDER. Diese Form der Präsentation ist neu, scheint aber zu überzeugen: 80 Gäste nahmen an einer so genannten „Pecha-Kucha-Nacht“ teil, die in Homberg veranstaltet wurde.

Nach dem Prinzip „20 mal 20“ – also 20 Folien für jeweils 20 Sekunden (genau 6 Minuten und 40 Sekunden) zu zeigen, nutzten sieben Unternehmer die Möglichkeit, sich und ihre Firma zu präsentieren.

Zum zweiten Mal gab es im Landkreis eine Pecha-Kucha-Nacht. Veranstalter waren der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW) mit der Kreissparkasse Schwalm-Eder als Partner. Der Begriff Pecha Kucha stammt aus dem Japanischen und bedeutet „wirres Geplauder“.

Innovative Möbel

Sehr zielgerichtet waren dann aber die Präsentationen der Unternehmen: Den Anfang machte Ralf Ehring (Homberg), der in 5. Generation und mit 65 Mitarbeitern innovative und qualitativ hochwertige Kindermöbel und Büroeinrichtungen produziert.

Wie man nach wie vor mit Sonnenenergie Geld sparen und dies als Bestandteil in die Unternehmenssteuerung einbinden kann, um die Betriebskosten zu optimieren, zeigte Norbert Zinsser von der nsw Energiekonzepte aus Schrecksbach.

Das Verständnis für und die Optimierung von betrieblichen Zahlen ist wesentliche Aufgabe der Steuerberatungskanzlei Walter Koch GmbH aus Morschen und Rotenburg,



Stellten ihre Unternehmen vor: Ralf Ehring, Gerhard Locker, Norbert Zinsser, Sandra Koch, Thomas Gille (Kreissparkasse), Alexander Drüsedau, Stefanie Richter (Bundesverband mittelständischer Wirtschaft), Benjamin Stuhlmann, Dominic Stuhlmann und Teja Habbishaw.

Foto: privat

die Sandra Koch vorstellte. Warum sich Teja Habbishaw (Homberg) freut, Teil der digitalen Revolution zu sein, die er zur Vermarktung nutzt, konnten die Zuhörer anschließend erfahren. Seit 70 Jahren existiert die Teppichmanufaktur Habbishaw in Rückersfeld.

Dass man „eckige Löcher bohren kann“ zeigten Benjamin und Dominik Stuhlmann. Sie sind mit mehr als 800 000 Produkten zum Bohren, Drehen, Fräsen auf dem Markt.

Maßgefertigte Sättel

Seine Kompetenz und Leidenschaft im Umgang mit Pferd und Reiter präsentierte anschließend Gerhard Locker von der Maßsattlerei Gerloc aus Gudensberg, indem er schilderte, wie ein solcher in Handarbeit vorbereitet und produziert wird.

Zum Abschluss lernten die Gäste ein Unternehmen kennen, das vom Standort Dens-

berg aus renommierte Objekte mit hochwertigen und einzigartigen Holzböden ausstattet, vorgestellt vom Firmeninhaber Alexander Drüsedau. Beim anschließenden Büfett kam man zwanglos miteinander ins Gespräch und konnte die eine oder andere Frage zu Produkten oder der Erfolgsgeschichte der Unternehmen stellen.

Positive Botschaften

„Das Pecha-Kucha-Format ist ein wirkungsvolles Veranstaltungsformat, um Transparenz herzustellen, sich zu vernetzen und positive Botschaften zu veröffentlichen“, erklärte Thomas Gille, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Schwalm-Eder.

Für eine 3. Pecha-Kucha-Nacht können sich Unternehmen bewerben. **Kontakt:** stefanie.richter@bvmw.de oder firmencenter@ksk.de